

## Wäldchen Laubrockweg in Überraehr-Holthausen

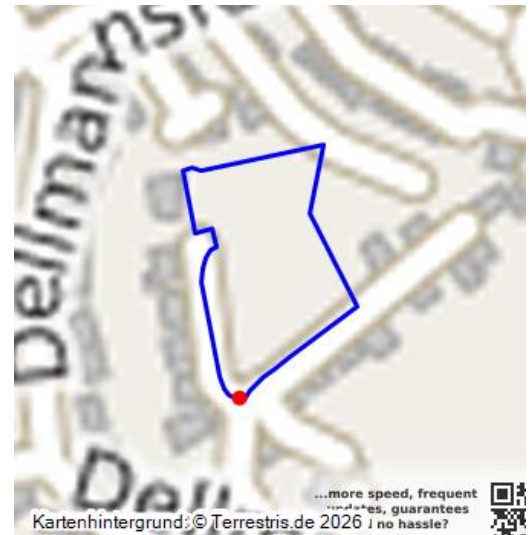
Schlagwörter: [Wald](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Inmitten von Siedlungen aus der Nachkriegszeit hat sich ein historischer Waldstandort erhalten. Auf der Karte von Honigmann/Vogelsang aus den Jahren 1803/1806 ist der ausgedehnte Markenwald eingezeichnet. Dieses, nördlich des ehemaligen Standortes des Dellmann-Hofes gelegene, noch vorhandene Relikt gehörte zum westlichen Ausläufer jenes Waldes; dahinter dehnten sich die Ackerflächen der Holthausener Höfe aus. Die kontinuierliche Waldnutzung ist auf den jüngeren Karten nachvollziehbar.

Der Baumbestand besteht zum großen Teil aus Stechpalme (baumartig, bis 5 m hoch), weiterhin unter anderem aus Ebereschen, Rotbuchen, Birken und Traubeneichen. Altbäume sind vorhanden, ihr Alter wird allerdings auf unter 100 Jahre geschätzt. Das Wäldchen ist mit Trampelpfaden durchzogen, dient jedoch aufgrund der dichten Vegetation kaum der Naherholung.

(Kathrin Lipfert, 2010)

Wäldchen Laubrockweg in Überraehr-Holthausen

**Schlagwörter:** [Wald](#)

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten

**Historischer Zeitraum:** Beginn vor 1806

**Koordinate WGS84:** 51° 25 5,35 N: 7° 05 23,98 O / 51,41815°N: 7,09°O

**Koordinate UTM:** 32.367.189,44 m: 5.698.057,58 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.575.867,35 m: 5.698.730,90 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Wäldchen Laubrockweg in Überraehr-Holthausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-KL-20090901-0006> (Abgerufen: 25. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz



Rheinischer Verein  
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz